

# Jahresgabe 1951

Autor(en): **Frei, B. / Frauenfelder, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **2 (1951)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

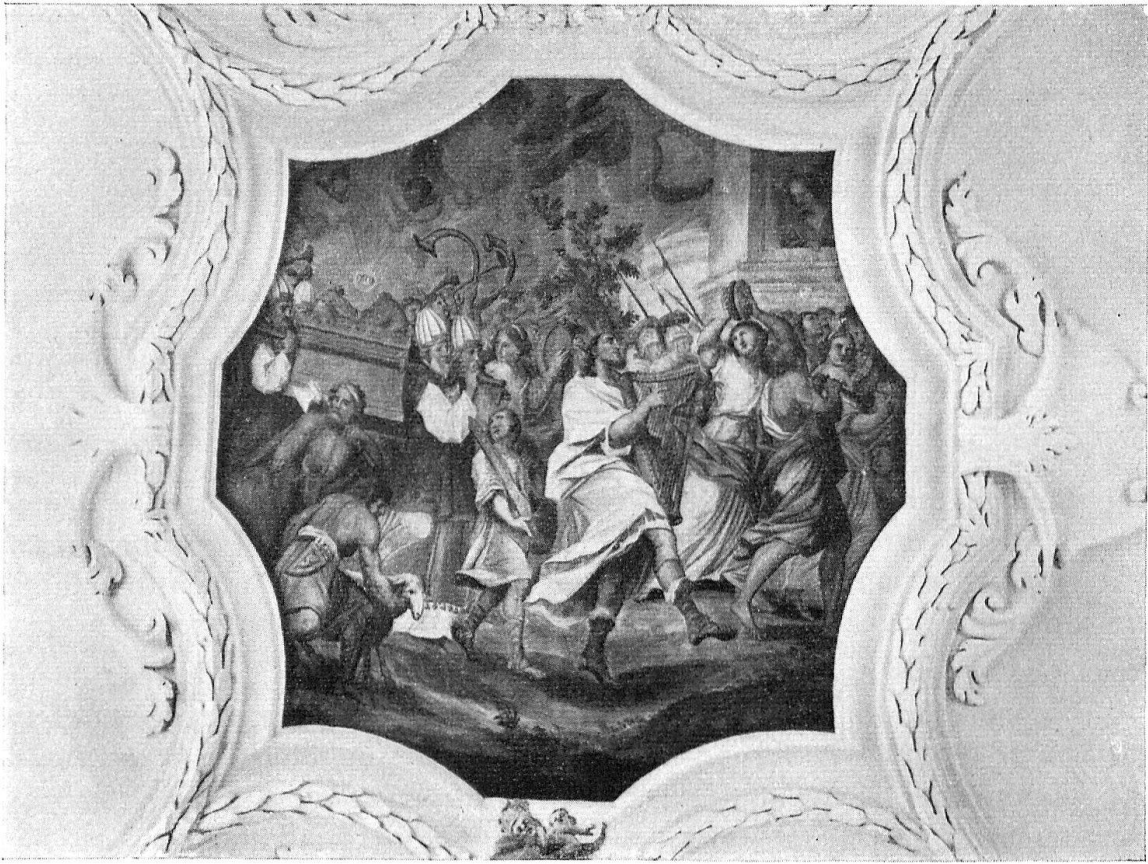
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-392547>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

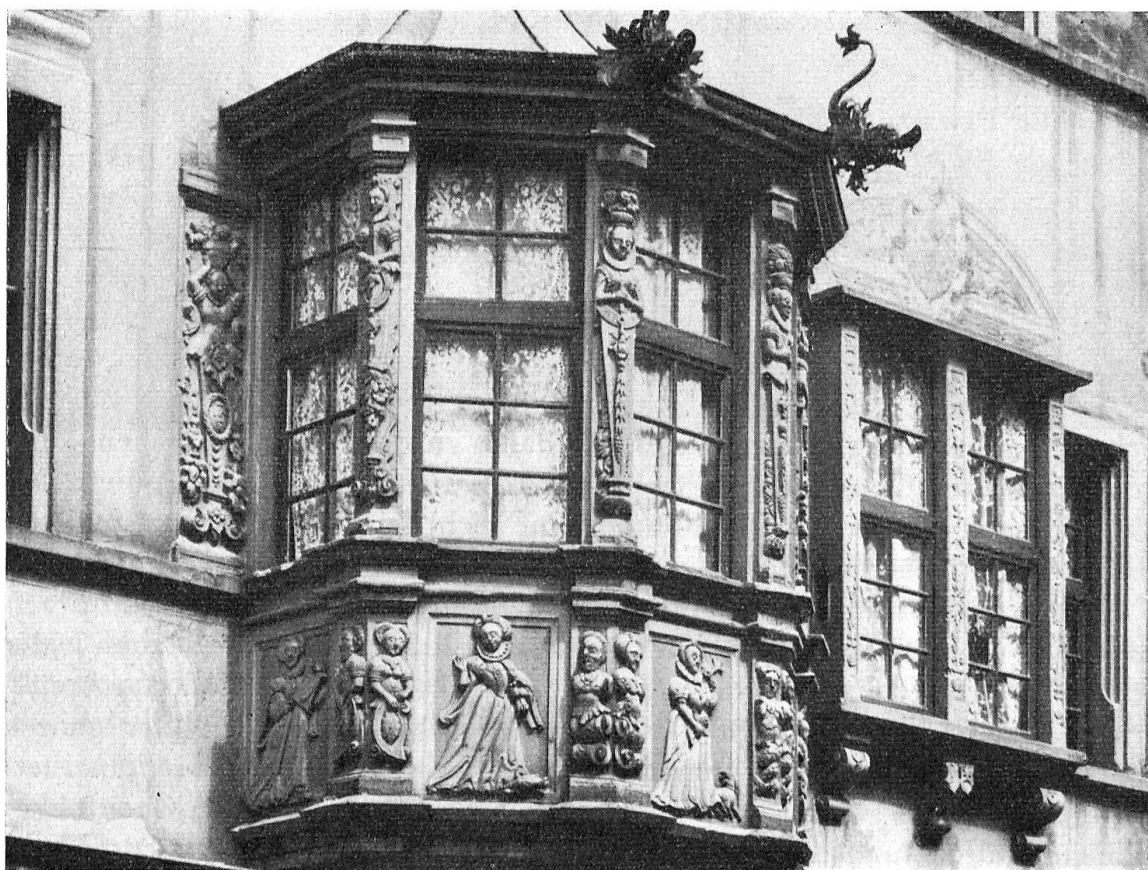


Pfäfers, Klosterkirche. Deckengemälde von F. A. Giorgoli. 17. Jh.

## DIE KUNSTDENKMÄLER DES KANTONS ST. GALLEN

*Band I, Der Bezirk Sargans. Von E. Rothenhäusler, unter Mitarbeit  
von Frä. D. F. Rittmeyer und B. Frei*

Ein Blick auf die Karte zeigt, daß es sich um das südlichste Gebiet des so vielgestaltigen Kantons St. Gallen handelt. Es liegt zwischen Walensee und Rhein und verzeichnet als wichtigste Orte *Flums, Mels, Pfäfers, Bad Ragaz, Sargans* und *Wallenstadt*. Sein kultureller Mittelpunkt war bis Anfang des 19. Jahrhunderts das Kloster Pfäfers, dessen eigenartiger Barockbau ausgiebig gewürdigt wird. Eine allgemeine Einleitung orientiert nicht nur über den Bezirk, sondern auch über die Geschichte des Kantons. Neben vielen an Ort und Stelle beschriebenen Bau- und Kunstdenkmälern ist mit Fleiß alles zusammengetragen, was im Laufe der Jahrhunderte in alle Winde zerstreut worden ist (Altäre, Einzelfiguren, Gemälde usw.). In weiteren Kreisen so gut wie unbekannt sind die bemerkenswerten Wandmalereien in der St. Jakobskirche in Gräplang (um 1300) und die in der St. Leonhardskirche bei Ragaz (Anfang 15. Jahrhundert). Der Verfasser *Dr. E. Rothenhäusler* darf dieses Werk als eine wohl erfüllte Lebensaufgabe betrachten, wobei *Frä. Dr. D. F. Rittmeyer* und Herr *B. Frei*, Reallehrer, als unermüdliche Mitarbeiter zur Seite standen.



Schaffhausen, Haus zum Ochsen. Erker von 1609.

## DIE KUNSTDENKMÄLER DES KANTONS SCHAFFHAUSEN

*Band I, Die Stadt Schaffhausen. Von R. Frauenfelder*

Die Stadt Schaffhausen zählt mit Recht zu jenen Schweizer Orten, die mit ehrwürdigen Bau- und Kunstdenkmälern besonders reich versehen sind. Allein schon das Kloster *Allerheiligen* dürfte jeden Kunstfreund speziell interessieren. Aber nicht als Museum erscheint es uns in diesem Band, sondern als Objekt der Kunstgeschichte und der Geschichte. Das *Münster* gehört zu den vollkommensten Beispielen der Hirsauer Bauschule. Die *Stadtkirche St. Johann* mit den sehenswerten spätgotischen Kreuz- und Fächergewölben, die Reste der alten Stadtbefestigung, vor allem der dominierende *Munot*, sind kunstgeschichtlich ausführlich bearbeitet. Im Stadtkern bewahrt finden wir viele schöne *Bürgerbauten*, das berühmte «*Haus zum Ritter*», dann Renaissance- und Barockbauten mit typischen Erkern und prachtvollen Portalen. Als weiterer Vorteil wird der Leser die Zusammenfassung der kirchlichen und profanen Kunstdenkmäler in diesem einzigen Stadtband empfinden. Die zahlreichen Photos und Pläne werden viel Neues bieten, zumal sie zu diesem Zweck zum größten Teil neu aufgenommen worden sind. Als Verfasser zeichnet Staatsarchivar *Dr. R. Frauenfelder*, dem man eine Reihe kunsthistorischer Arbeiten über seine Heimatstadt verdankt.